



## **Warum bin ich eigentlich in der GEW?**

„Gewerkschaften? Die kosten doch nur Geld und die tun doch nichts!“ Wie häufig haben viele meiner organisierten Kolleginnen/Kollegen und ich das schon gehört! Und zum Teil ist das ja auch richtig: Der GEW-Beitrag wird regelmäßig abgebucht, und am Jahresende kommt die Bescheinigung für die Steuer, auf der mir dann die Summe zu denken gibt. Hätte ich diesen Betrag nicht auch für andere, ebenso sinnvolle Dinge ausgeben können?

Und dann?

Wie war das noch mit dem kategorischen Imperativ? Kann ich austreten und guten Gewissens von außen auf die Arbeit der GEW schauen, passiv die Erfolge der Gewerkschaftsarbeit mitnehmen? Denn der zweite o.g. Vorwurf, die GEW tue doch nichts, ist schnell entkräftet: Gerade erst organisierte die GEW landesweite Personalversammlungen und unterstrich durch weitere öffentlichkeitswirksame Aktionen die Notwendigkeit von Entlastungen. Auch, weil vielen von uns in Bezug auf das Streikrecht die Hände gebunden sind, ist es wichtig, dass wir eine starke, gerne auch laute Organisation haben, die unsere Interessen vertritt.

Als ich nach dem Abitur eine Ausbildung zur „Fachgehilfin in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen“ absolvierte, habe ich erlebt, wie die Arbeitswelt ohne eine organisierte Arbeitnehmervertretung aussieht. Ehemalige Mitschülerinnen, die bei Banken oder Versicherungen lernten, verdienten dank ausgehandelter Tarifverträge das Doppelte und erhielten weit mehr Jahresurlaub als ich, denn mein Vertrag sah nur den gesetzlichen Mindesturlaub vor. Dieser betrug 18 Werktage - im Jahr! Da habe ich mir eine Arbeitnehmervertretung dringend gewünscht!

Wenn ich heute die Frage gestellt bekomme, weshalb ich eigentlich in der GEW bin, dann denke ich an meinen Ausbildungsvertrag und frage mich, weshalb sich nicht mehr Kolleginnen und Kollegen gewerkschaftlich organisieren. Vielleicht fehlt ihnen die Erfahrung als Steuerfachgehilfin? Ach ja, Gewerkschaftsbeiträge sind übrigens steuerlich absetzbar...

*Gertrud Wessel-Terharn*

## Die Personalratswahlen am 10. und 11. März 2020

Im nächsten Jahr im März werden wieder die Personalvertretungen auf den drei Ebenen Schule, Bezirk und Land (Hauptpersonalrat) gewählt. Auf der Schulebene ist es wichtig, einen Personalrat zu wählen, denn ohne seine Mitarbeit vor Ort gibt es keine Mitbestimmung.



Für die Gewerkschaftsarbeit ist es sehr wichtig, kompetente Personalräte auf allen Ebenen zu bilden, denn nur so können wir unsere berechtigten Forderungen nach Arbeitsverbesserungen durchsetzen. Bereits im November 2019 wurden die Wahlvorstände von der GEW geschult, damit die Wahlen ordnungsgemäß durchgeführt werden können. Üblicherweise bestellt der jetzige Personalrat einen Wahlvorstand und zwar spätestens 11 Wochen vor der nächsten Wahl, also bis zum 04. Dez. 2019.

Somit ergibt sich ganz klar, dass sich möglichst viele Frauen und Männer, Beamte/innen und Arbeitnehmer/innen zur Wahl stellen sollten, denn es kann innerhalb der Amtszeit des Personalrates (4 Jahre) zu personellen Veränderungen (Versetzung, längere Abordnung, Pensionierung und Tod) kommen. Selbst wenn eine kleine Schule nur eine Person als Personalrat hat, sollte unbedingt mindestens eine weitere Person sich zur Wahl stellen, damit der Schule stets eine Person als Personalrat zur Verfügung steht.

*Hermann Abels*

STARKER  
GEW RÜCKHALT  
FÜR GUTE ARBEIT.

## Vera plaudert aus der Schule ...



Heute war ein komischer Tag in der Schule. Vor der 1. Stunde haben wir brav auf unseren Plätzen gesessen und auf unsere Klassenlehrerin Frau Vogel gewartet. Wir sollten gleich einen „Text nach Ansage“ schreiben. Frau Vogel kam aber nicht, stattdessen Frau Ebert, die Schulleiterin, und sie hat gesagt: „Frau Vogel ist noch

nicht da und kommt später. Die Vertretungen sind krank. Deshalb müsst ihr in Gruppen in andere Klassen gehen.“

Dafür haben wir einen Aufteilungsplan. Klara und ich gingen in die 4a. Die hatten gerade ein kompliziertes Thema im Sachunterricht, bei dem wir gar nicht mitmachen konnten. Gottseidank war in der Mappe noch ein Mandala, so dass wir uns nicht zu sehr langweilen mussten.

In der nächsten Stunde war Frau Vogel immer noch nicht da. Herr Groth von der Nachbarklasse gab uns Mathezettel, die wir bearbeiten sollten. Das ging aber nicht, weil uns die Jungs mit Papierkügelchen beschossen haben und wir außerdem noch Briefchen schreiben mussten.

Zur 3. Stunde kam Frau Vogel endlich. Sie achtet sehr aufs Klima und hat uns auch schon von „Frei-Days for Future“ erzählt. Sie kommt wegen des Klimas auch immer mit der Nordwestbahn, aber heute ist die Bahn nicht gekommen, weil Lokführer krank waren. Sie war da, aber die Bahn nicht.

Den „Text nach Ansage“ mussten wir nicht schreiben, aber der kommt dann morgen auf uns zu. Leider konnten wir auch nicht die geplanten tollen Versuche zum elektrischen Strom machen, weil wir in Mathe nichts geschafft hatten und das nachholen mussten.



Am Abend habe ich Opa von meinem Schultag erzählt. „Oh, da bekommt Frau Vogel ja eine Geld-Entschädigung.“ Hm, vielleicht bekommen wir ja auch eine Entschädigung, ein Eis, hausaufgabenfrei oder sogar einen „Frei-Day“. Denn wir waren da, aber Frau Vogel nicht.

*Macht's gut, eure Vera*

## **Digitalisierung - Heilsversprechen oder Teufelswerk?**



Diese Thematik soll während eines Bildungstages erörtert werden, zu dem die GEW Ammerland recht herzlich einlädt. Ziel ist es, den Kolleginnen und Kollegen Entscheidungshilfen zu geben, in welcher Form sie die Digitalisierung in ihrer Schule voranbringen wollen und wie die zu erwartenden Gelder aus dem Digitalpakt sinnvoll eingesetzt werden können.

Der Bildungstag soll stattfinden

am **Dienstag, 18. Februar 2020**  
 von **9.00 bis 16.00 Uhr**  
 im **Akademiehôtel in Rastede**

Geplant sind 2 Vorträge: Prof. Dr. Ira Diethelm von der Universität Oldenburg wird zum Thema „Wozu eigentlich digitale Bildung?“ referieren und Dr. Matthias Burchardt von der Universität Köln hält einen Vortrag mit dem Titel „Big brother is teaching you“. In einem darauffolgenden Podiumsgespräch soll die Thematik vertieft werden. Daran werden neben den ReferentInnen noch Peter Röben (Schulleiter der OBS Edewecht) und Anne Kilian von der GEW teilnehmen.

Nach dem Mittagessen rückt dann in mehreren Workshops die Praxis in den Mittelpunkt. Bislang vorgesehen sind u.a. die Themen „Erstellen eines Medienbildungskonzepts“, „Einsatz digitaler Medien im Unterricht der Grundschule“, „Durchblick im digitalen Dickicht“, „Robotik“.

Genauere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit sind ab Anfang Januar 2020 auf der Website [www.gew-ammerland.de/Bildungstag20](http://www.gew-ammerland.de/Bildungstag20) zu finden.

*Henning Albrecht*

## Ammerländer GEW-Seniorinnen und -Senioren waren unterwegs

Kollege Ansgar Bessen hatte für den 17. Oktober einen Tagesausflug nach Bramsche vorbereitet. Wir fuhren nicht mit Bus oder Autos, sondern, ganz kommod und kommunikationsfördernd, mit der Bahn, noch dazu sehr kostengünstig per Niedersachsen-Ticket. Wir, das waren 17 Personen, hätten gerne noch mehr Interessierte auf diese Tour mitgenommen. In Bramsche stand eine sachkundig geführte Besichtigung des Tuchmacher-Museums auf dem Programm. Wir erfuhren alles über die Wollverarbeitung in Bramsche, beginnend mit der ursprünglichen Hand- und meistens Heim- wie Kinderarbeit des vorvorigen Jahrhunderts und endend im 20. Jahrhundert mit der vollmechanisierten industriellen Produktion. Immer wieder wurde auch die Lebens- und Arbeitssituation der in der Tuchmacherei tätigen Menschen beleuchtet. Für unsere Gruppe wurden etliche betriebsbereit erhaltene Maschinen in Gang gesetzt – natürlich mit authentischer Lärm- und Staubeentwicklung. Vom Erfindergeist und der technischen Finesse, die sich da zeigte, waren wir beeindruckt. An etlichen Stellen wurde uns aber auch deutlich, wie gering geachtet früher die Arbeitssicherheit und die Gesunderhaltung der Arbeitenden waren und wie mühsam es gewesen sein muss, Verbesserungen zu erstreiten.



Dem Museumsbesuch folgte, begleitet von regem Gedankenaustausch, ein gemeinsames Mittagessen im „Gasthof Alte Post“. Hinterher gab es „Freizeit“, beispielsweise zum Aufsuchen eines Cafés oder zum Bummeln in der recht ansehnlichen Bramscher Fußgängerzone. Mit dem Zug ging es dann zurück ins Ammerland, so dass wir alle zur Abendbrotzeit wieder daheim waren. Kritik zu diesem Ausflugsstag wurde nicht laut – also ein herzliches Dankeschön an Ansgar! Und: Vorschläge für weitere/ähnliche Unternehmungen sind sehr willkommen.

*Wolfgang Fink*

## **Die wichtigsten Termine 2020**

- **Dienstag, 11. Februar**    **Personalrätekonferenz**  
**2020**  
10:00 - 13:00 Uhr  
im "Sonnenhof" in Westers-  
tede-Hüllstede  
Wer teilnehmen möchte, melde  
sich bitte telefonisch bei Hermann  
Abels ( ☎ 04950 – 1774 ) an.
- **Mittwoch, 12. Februar**    **Mitgliederversammlung**  
**2020**  
ab 20:00 Uhr  
im "Gesundbrunnen" in Helle
- **Dienstag, 18. Februar**    **3. Bildungstag:**  
**2020**  
9:00 - 16:00 Uhr  
im "Akademiehotel" in  
Rastede  
„Digitalisierung“ - Heilsverspre-  
chen oder Teufels-  
werk?“ Anmeldeformalitäten siehe  
Seite 5

### VORSTANDSSITZUNGEN

Immer mittwochs:

08.01.2020 → 17.30 – 19.30 Uhr im "Zum Gesundbrunnen" in Helle

12.02.2020 → 17.30 – 19.30 Uhr im "Zum Gesundbrunnen" in Helle  
Mitgliederversammlung im Anschluss

11.03.2019 → 17.30 – 19.30 Uhr im "Zum Gesundbrunnen" in Helle

Die Sitzungen sind offen für alle Mitglieder!



Der Kreisvorstand  
der **GEW Ammerland**  
**wünscht** allen  
eine schöne Adventszeit, ein  
besinnliches Weihnachtsfest  
und **viele erholsamen Stunden!**



### IMPRESSUM

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB, Kreisverband Ammerland

Vorsitzender: Hermann Abels, Dohlenweg 4 in 26835 Hesel, ☎ 04950/1774

E-Mail: [vorstand@gew-ammerland.de](mailto:vorstand@gew-ammerland.de)

Mitarbeit: H. Abels, H. Albrecht, W. Fink, A. Bessen, P. Janzing, G. Wessel-  
Terharn (als Gast)

E-Mail der Redaktion: [info@gew-ammerland.de](mailto:info@gew-ammerland.de)